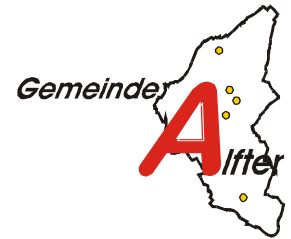


Der Bürgermeister



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aktuell wird für Alfter-Ort ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt. Mit dem ISEK sollen die zukünftigen Leitlinien für die Weiterentwicklung definiert werden. Das Konzept baut auf den bisherigen Planungen auf und bildet die Grundlage für eine Förderung von Projekten zur Verbesserung des Wohn-, Arbeits- und Lebensstandortes Alfter-Ort. Vor dem Hintergrund einer gesamtörtlichen Grobanalyse liegt der Fokus auf der Herausarbeitung der Entwicklungspotenziale des Ortskerns.

Mit dem Herrenwingert als Dorfplatz in der Ortsmitte besitzt Alfter eine großzügige Gestaltungsfläche, deren Potenziale es zukünftig stärker zu aktivieren gilt. Und dabei gilt es, den Charakter des Dorfmittelpunktes für alltägliche Treffen und besondere Feste wie zum Beispiel Kirmes, Pfarrfest und Maiansingen behutsam zu bewahren. Verschiedene Funktionen des Dorfplatzes müssen dabei zusammen gebracht werden: Annaschule und die Kindertagesstätten in der Nähe brauchen mehr Platz, insbesondere für den Ausbau der Offenen Ganztagschule. Denn es kann auf Dauer nicht angehen, dass die Kinder in der KiTa über Mittag betreut werden und dann zu Grundschulzeiten zu wenige Plätze für die OGS da sind. Wir mussten ja bereits 2017 zwei neue Raummodule an der Annaschule aufstellen, um den aktuellen Raumbedarf annähernd zu decken.

Alfter braucht auch in Zukunft eine qualifizierte Nahversorgung, die nach Auskunft der jetzigen Betreiberin in dem Bestandsgebäude nicht realisierbar ist. Deshalb spricht vieles für einen Neubau mit der zusätzlichen Möglichkeit, im jetzigen Edeka einen Drogisten unter zu bringen. Wenn wir uns in den Nachbarkommunen Bornheim und Bonn umschaun, sehen wir, wie zukünftig Lebensmittel in modernen Räumlichkeiten angeboten werden.

Die Turnhalle ist energetisch nicht sanierbar. Auch hier könnte ein Neubau uns zu einer modernen Sportstätte verhelfen, die zugleich als Mehrzweckhalle für unsere Vereine genutzt werden kann.

Und an erster Stelle muss die Verkehrssicherheit stehen. Es kann nicht so bleiben, dass die Busse Fußgängerwege zum Edeka oder zu Kita und Annaschule queren. Vielmehr bedarf es eines modernen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsteilnehmer, d.h. für Fußgänger, Räder, Pkws und Busse.

Gemeinsam mit Ihnen, der Verwaltung und Experten wollen wir die Entwicklungspotenziale aufspüren und die Weichen für die zukünftige Entwicklung stellen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme sowie aktive Mitarbeit bei der Veranstaltung.

Herzlichst
Ihr

Dr. Rolf Schumacher
(Bürgermeister)